

Faltblattserie und Ansprechpartner

Dieses Faltblatt gehört zur Serie „Sicherheit für Senioren“. Weitere erhältlichliche Faltblätter aus dieser Serie:

- Ältere Menschen im Internet
- Einbruchschutz
- Gewalt in der häuslichen Pflege
- Haustürgeschäfte
- Mobilität
- Senioren-sicherheit
- Taschendiebstahl
- Trickbetrüger
- Umgang mit Geld
- VORSICHT bei Kaffee-fahrten
- VORSICHT, falscher Enkel!
- VORSICHT, falscher Polizist!
- Handwerker-Wucher
- Schockanrufe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Geschäftsstelle Landespräventionsrat Brandenburg im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK)
Henning-von-Tresckow-Straße 9 - 13
14467 Potsdam
Internet: lpr.brandenburg.de
E-Mail: lpr@mik.brandenburg.de
Telefon: 0331 866-2746
Telefax: 0331 866-2860

Layout/Grafik:

MIK | Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mik.brandenburg.de
Telefon: 0331 866-2025

Fotos:

Titel: pikselstock - stock.adobe.com
Innenseite 1: Imaginis - stock.adobe.com
Innenseite 2: Andrey Popov - stock.adobe.com
Innenseite 3: fotomek - stock.adobe.com
Innenseite 4: Mediteraneo - stock.adobe.com
Innenseite 5: Ingo Bartussek - stock.adobe.com

Druck:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Stand: Oktober 2022 | 1. Auflage | 3.000 Exemplare

Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit benennen wir Personen oder Personengruppen in diesem Faltblatt mitunter in einer Form, wobei damit immer sowohl weibliche, diverse als auch männliche Personen gemeint sind.

Diese Informationsschrift wird kostenlos von der Geschäftsstelle des Landespräventionsrates Brandenburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.



Ansprechpartner



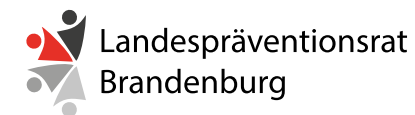
<https://mik.brandenburg.de/lpr/senioren>

BETRUG PER MESSENGER-DIENST

BETRUG PER MESSENGER-DIENST

Betrug per Messenger-Dienst

Tipps und Informationen für Ihre Sicherheit



Betrügerische Textnachrichten auf dem Handy erkennen!



Gefahrenpotenzial: Unbekannte Rufnummer

„Hallo Oma! Ich habe eine neue Telefonnummer, weil ich mein altes Handy verloren habe! Die alte Nummer kannst du gleich aus deinen Kontakten löschen!“

So oder so ähnlich versuchen Betrüger, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Sie um Ihr Geld zu erleichtern!

Über eine Textnachricht werden Sie über den vermeintlichen Verlust des Telefons und die nunmehr neue Telefonnummer informiert. Der weitere Kontakt, der natürlich ausschließlich in schriftlicher Form erfolgt, dient dann der Erlangung von teilweise erheblichen Geldbeträgen.

Die Betrüger gehen sehr geschickt vor. Dabei werden Sie nicht mit dem Namen angesprochen und der Name der anschreibenden Person wird nicht genannt.



Sie werden von den Betrügern geschickt ausgefragt und glauben irgendwann, dass Ihr Angehöriger wirklich Ihre Hilfe braucht.

So wird Ihnen vielleicht vorgegaukelt, dass ja wegen des neuen Handys das bisher genutzte Online-Banking noch nicht freigeschaltet ist. Es muss aber unbedingt eine außerordentlich wichtige Rechnung beglichen werden, wobei Sie nun um Hilfe gebeten werden.

Oder es wurde vergessen, eine Versandhausrechnung zu bezahlen, für die nun schon eine hohe Mahngebühr angedroht wird. Aber wie soll man die nur ohne gültigen Online-Zugang bezahlen?

Die Betrüger kennen viele Möglichkeiten, Ihnen entsprechende Geschichten vorzugaukeln!

BETRUG PER MESSENGER-DIENST

Verhaltenstipps

- Seien Sie misstrauisch, wenn jemand unter einer Ihnen unbekanntem Rufnummer Kontakt mit Ihnen aufnimmt!
- Löschen Sie nicht sofort die alte Rufnummer, auch wenn Sie dazu aufgefordert worden sind!
- Tun Sie das erst, wenn Sie sich mittels Rückruf unter der alten Nummer bei der jeweiligen Person versichert haben, dass die an Sie übermittelte Nachricht tatsächlich den Tatsachen entspricht!
- Antworten Sie nicht auf solche Mitteilungen! Sie dienen nur dazu, mit Ihnen in Kontakt zu treten und Sie um Geld zu betrügen!



BETRUG PER MESSENGER-DIENST



- Lassen Sie sich nicht überreden, Geld an eine fremde Person zu überweisen, wenn Sie nicht persönlich mit Ihrem Angehörigen gesprochen haben und sich von der Richtigkeit überzeugen konnten!
- Verständigen Sie die **Polizei (110)**! Erstellen Sie Anzeige! Teilen Sie der Polizei die Rufnummer mit, von der aus Sie angeschrieben wurden!
- Wenn möglich, machen Sie Screenshots (Bildschirmfotos) vom Nachrichtenverlauf und übergeben Sie diese bei der Anzeigenaufnahme an die Polizei!

BETRUG PER MESSENGER-DIENST